

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 6: **Schulturnen - Schulsport II**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich interessierten Leuten ist jedesmal dieselbe: Zunächst Staunen und Verblüffung, sodann das Eingeständnis, diese Variante noch nie überlegt zu haben. Aber sachliche Argumente, die gegen eine solche Lösung sprechen, habe ich bis jetzt keine gehört. Die EDK, welcher dieser Vorschlag bestimmt nicht unbekannt ist (wurde er doch schon einmal von einem früheren Erziehungssekretär formuliert), hat sich meines Wissens darüber noch nie verlauten lassen. Falls sich der zweimalige Schulbeginn aus-

ser als Ausweg aus der Koordinationsmisere sogar noch als pädagogischer Gewinn erweisen sollte, wäre wirklich nicht einzusehen, warum man aus Prestigegründen weiterhin am Spätsommerschulbeginn festhalten müsste. Käme es nicht einem Akt politischer Reife gleich, wenn sich die EDK dazu entschliessen könnte, die vor etlichen Jahren nicht eben geschickt angepackte Frage der Schulkoordination auf diese Weise in Ordnung zu bringen?

Dr. Peter Schmid, Hüttwilen

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Dr. Hüppi!

Mit grossem Interesse las ich in der «schweizer schule» (Nr. 4, 15. 3. 83) die Artikel über «Gesundheitserziehung in der Schule».

Leider fehlen in den sehr gescheiterten «Bestimmungen» folgende Punkte:

1. Bei Stunden- und Klassenwechsel haben die Lehrpersonen auf richtige Lüftung der Schulzimmer zu achten.
2. Ein Aufenthalt im Freien nützt der Lehrerschaft während der Schulpause sicher mehr als der Kaffee-

plausch im Klubaum. Rauchen im ganzen Schulareal bleibt verboten!

3. Turnhallen sind bei schlechter Witterung sehr wertvoll. Bei gutem Wetter turne man im Freien und achte vor allem auf richtiges Tiefatmen!

Dies meine Erfahrungen in vielen Jahren! Frohe Ostern!

Mit freundlichem Gruss
Jos. Hess, Pfr.-Res.
6300 ZUG, Hofstr. 2

Mitteilungen



KURSANZEIGE

der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung (AGD LFB)

In dieser Rubrik werden Kurse der Mitgliederorganisationen AGD LFB angezeigt. Detailangaben sind bei der jeweiligen Anmeldestelle erhältlich. Bei ausserkantonalen Kursen kläre man rechtzeitig eine mögliche Kurssubvention ab; bei kantonalen Kursen beachte man die Angaben in den kantonalen Programmheften und Kursanzeigen.

Das Gespräch im Berufsfeld des Lehrers

Zeit/Ort:

4.–8. Juli 1983

Kartause Ittingen.

Leiter:

Dr. Willy Canziani, Pro Juventute, Zürich.

Ziel/Inhalt:

Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung mit einzelnen und mit Gruppen.

angesprochene Lehrkräfte:

alle Stufen.

Kurskosten inkl. Vollpension:

Fr. 370.–

Anmeldungen bis:

20. Mai an: Sekretariat LFB TG

Frau E. Stähli, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen

Lehrerfortbildung Thurgau

Karl Kohli, Quellenstrasse 17

8280 Kreuzlingen

Telefon 072/72 13 86

Musik und Bewegung

Zeit/Ort:

1.–4. August 1983

Seminar Kreuzlingen

Leiter:

Jürg Lanfranconi, dipl. Flötenlehrer und Turnlehrer
dipl. II ETH, Gottlieben.

Ziel/Inhalt:

Musikalisches wird durch Gestik, Mimik und Bewegung verdeutlicht.

angesprochene Lehrkräfte:

Unter- und Mittelstufenlehrer

Kurskosten:

Fr. 110.–

Anmeldungen bis:

20. Mai an: Sekretariat LFB TG
Frau E. Stähli, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen
Lehrerfortbildung Thurgau
Karl Kohli, Quellenstrasse 17
8280 Kreuzlingen
Telefon 072/72 13 86

Musik als Erziehungshilfe*Zeit/Ort:*

4.–8. Juli 1983

Leiter:

Bruno Höck, Lehrer, Salmsach.

Ziel/Inhalt:

Singen, Spielen, Tanzen, Musikhören, Bau einfacher Musikinstrumente usw. als Erziehungshilfe einsetzen.

angesprochene Lehrkräfte:

alle Stufen

Kurskosten inkl. Vollpension:

Fr. 320.–

Anmeldungen bis:

20. Mai an: Sekretariat LFB TG
Frau E. Stähli, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen
Lehrerfortbildung Thurgau
Karl Kohli, Quellenstrasse 17
8280 Kreuzlingen
Telefon 072/72 13 86

Schauen und Schaffen im Kunstmuseum*Zeit/Ort:*

25.–29. Juli 1983

Kartause Ittingen

Leiterteam:

Dr. Elisabeth Grossmann, Konservatorin des Thurg.
Kunstmuseums

Rosel Lanz, Lehrerin, Frauenfeld

Anton Bernhardsgrütter, Maler, Hohentannen

Ziel/Inhalt:

Kunstbetrachten, Zeichnen und Werken in der Kartause

angesprochene Lehrkräfte:

alle Stufen

Kurskosten inkl. Vollpension:

Fr. 390.–

Anmeldungen bis:

20. Mai an: Sekretariat LFB TG
Frau E. Stähli, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen
Lehrerfortbildung Thurgau
Karl Kohli, Quellenstrasse 17
8280 Kreuzlingen
Telefon 072/72 13 86

Medien Sonntag 1983

Am Sonntag, den 15. Mai 1983, begeht die katholische Kirche zum siebzehnten Mal den «Welttag der sozialen Kommunikationsmittel». Er ist von Papst Paul VI im Jahre 1967 eingeführt worden, nachdem die Bischöfe der kath. Weltkirche auf dem zweiten Vatikanischen Konzil die zunehmende Bedeutung der Medien mit einem eigenen Dekret («Inter Mirifica») unterstrichen hatten.

Papst Johannes Paul II hat den diesjährigen Mediensonntag unter das Thema «Die sozialen Kommunikationsmittel im Einsatz für den Frieden» gestellt.

Gemäss einer Erläuterung des vatikanischen Pressesprechers habe der Papst dieses Thema nicht zuletzt im Hinblick auf die Tatsache gewählt, dass die Vereinten Nationen das Jahr 1983 dem Problem der Massenmedien widmen wollen. Kommunikation in der Gesellschaft erweise sich immer mehr als einer der unentbehrlichen Wege zu echter Entwicklung und zu Solidarität unter den Völkern. Diesen Begegnungspunkt zwischen weltweiter Kommunikation und Frieden unter den Völkern wolle der Heilige Vater mit der Wahl dieses Themas ins Licht rücken.

Internationaler Kongress**kath. Mittelschullehrer in Freiburg i. Ue.**

Das Secrétariat International des Enseignants Secondaires Catholiques (S.I.E.S.C.), zu welchem sich Mittelschullehrer aus rund acht europäischen Ländern zusammengeschlossen haben, organisiert alle Jahre während der Sommerferien 5–6tägige Kongresse, an denen allgemeine, grundsätzliche Erziehungsfragen unter christlichen Lehrern besprochen werden (1974 in Wien z.B. «Der Friede als politische und pädagogische Aufgabe», 1976 in Brügge «Grundsätze und Praxis der Mitverantwortung in der Schule», 1977 in Barcelona «Wissenschaft, christlicher Glaube und Ideologie», 1981 in Graz «Die christliche Familie in der modernen Gesellschaft»).

Dieses Jahr findet die 29. Jahresversammlung in der Universität Freiburg/Schweiz vom Montag, den 25., bis Samstag, den 30. Juli statt. Drei Referenten, M. Weber, Directeur des relations culturelles au Ministère des affaires culturelles du Luxembourg und Präsident des Conseil de la Coopération culturelle

du Conseil de l'Europe, M. de Jouvenel, von der internationalen Gesellschaft «Futuribles», und Mr. Peacock, Experte beim Europarat, werden zu uns über das Thema sprechen: Unsere Jugend und das Europa von heute und morgen: Die Verantwortung des christlichen Lehrers.

Die drei Referenten haben an der Ausarbeitung des Projekts für eine Déclaration européenne sur les objets culturels mitgewirkt, welche der Konferenz der verantwortlichen europäischen Kulturminister im Frühjahr 1984 in Berlin unterbreitet wird.

Auf die Vorträge folgt jeweils eine Diskussion in kleineren Gesprächsgruppen. Ein Podiumsgespräch mit allgemeiner Diskussion im Plenum wird die Arbeiten abschliessen. Die Vorträge werden in deutscher und französischer Sprache geboten. In den Gesprächskreisen kann jedermann in seiner Muttersprache zu Worte kommen. Wie gewohnt, werden zur Entspannung und zur persönlichen Begegnung ein Tagesausflug und eine Stadtbesichtigung organisiert, welche die Schönheiten des Landes aufzeigen sollen.

Der Preis beträgt 270 Franken pro Person (alles inbegriffen).

Alle schweizerischen Mittelschullehrer, die an dem zu behandelnden Thema interessiert sind und mit ausländischen Kollegen ins Gespräch zu kommen wünschen, sind freundlich eingeladen, für weitere Auskünfte sich vor dem 20. Mai zu wenden an Dr. Johann Karl Lindau
Birsigstrasse 137, 4054 Basel, Tel. 061/54 11 71

Aufnahmeprüfungen Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern

Die Aufnahmeprüfungen der Akademie finden am 13. Mai 1983 statt. Auskünfte und Anmeldungen beim Sekretariat, Obergrundstr. 13, 6000 Luzern, Telefon 041/22 43 18, ausgenommen Samstag.

Kammermusik-Kurs

Zum 6. Male werden unter der Leitung von András von Tószeghi im kommenden Sommer *Kammermusik-Kurse für Laienmusiker* stattfinden. Die Termine: 11.–15./18.–22./25.–29. Juli in Vulpera 1.–5./8.–12. August in Stels ob Schiers
Sekretariat: Kammermusikurs
András von Tószeghi, Postfach
CH-8953 Dietikon, Telefon 01/740 74 74

8. Internationaler Sommerkurs für neue Musikerziehung

Brienz/Schweiz

Leitende Institution: Kinder-Musik-Institut Alex und Christine Eckert, Basel, Riehen und Reinach.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Brienz. Kurs vom 20. Juli (*Anreisetag*) bis 28. Juli (*Abreisetag*) 1983 für Kindergärtnerinnen, Lehrer der Primar- und Volksschulen, Heimerzieher, Grundkurslehrer, Musikerzieher und musikpädagogisch Interessierte.

Leitung: Alex Eckert

Kursform

Kurse und Seminare, Referate, praktische Unterrichtsarbeit, Spielgruppen, Tanz- und Bewegungsunterricht, Lehrproben mit Kindern, Einblick in die praktische Arbeit mit Kinderchor und Orchester, Konzerte, Diskussionsrunden, Einzel- und Ensemblespiel, gesellschaftliche Anlässe und Ausflüge.

Gesamtthema

Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemässen Musikunterrichts. Elementare Musik- und Bewegungserziehung, Rhythmisch-melodische Schulung, Hörerziehung, musikalische Grundstoffe (Geräusch – Klang – Ton), Schalleigenschaften, Notationsformen (Graphik, Notenschrift), Stimmbildung, Spiel auf Instrumenten (Orff-Instrumentarium, Schlagwerk, Blockflöten), Improvisation, Ensemblespiel, Chor, Ausdruckstanz und Choreographie.

Kursgebühr

Fr. 240.–, Anmeldebeitrag Fr. 10.– (reichhaltige Kursmappe inbegriffen)

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 1. Mai 1983 mit untenstehendem Anmeldeformular an *Kinder-Musik-Institut Alex Eckert, Pfeffingerstr. 41, 4053 Basel* (Abmeldungen nach dem Stichdatum berechtigen nicht zu Kursgeldrückerstattung)

Sprachferien einmal anders

Sie liegt eingebettet in einen Park mit einem wundervollen alten Baumbestand, umfasst ausgedehnte Sportanlagen und gibt den Blick frei auf den Monte Brè und den Luganersee. Die Rede ist von der 1955 gegründeten «American School in Switzerland», kurz TESIS genannt. Diese High School im amerikanischen Campus-Stil offeriert alljährlich im Sommer Sprachferien für Kinder und Jugendliche. In der über dem Campus gelegenen Villa Belvedere wird jeweils während zweimal vier Wochen das «Château des Enfants» geführt. Betreut von französisch- und englischsprachigen Lehrkräften, vereint dieses Sommerlager Sechs- bis Zwölfjährige verschiedenster Nationalitäten und Sprachen. Beim Einstudieren von Märchenspielen, beim Malen und Basteln, beim Sport, auf Ausflügen und im Unter-

richt werden die Kinder mit der französischen und englischen Sprache vertraut und lernen sich selber und die Mentalität anderer Nationen kennen.

Für Zwölf- bis Achtzehnjährige werden während ebenfalls zweimal vier Wochen Intensivsprachkurse für Französisch, Deutsch, Italienisch oder Englisch angeboten. Die Schüler sind in der Villa da Nobili – mit ihren durch die antike Möblierung an ein Schloss erinnernden Aufenthaltsräumen – unterge-

bracht und kommen unter anderem in den Genuss einer Bibliothek mit über zehntausend Bänden. Der Englischkurs kann auch in der 1976 eröffneten TASSIS Schule von England, im achtzehn Meilen entfernten Thorpe, absolviert werden.

Detaillierte Unterlagen sind erhältlich durch:

TASSIS, Ferien-Sprachkurse, Ext. 21,
CH-6926 Montagnola-Lugano/Schweiz

Bücher

Sport

Bernd Mühlfriedel: Trainingslehre. Aus der Reihe Studienbücher Sport. Verlage Diesterweg-Sauerländer, Aarau. 2. Auflage, 1983. 240 Seiten. Broschiert Fr. 17.80.

Das Werk liegt nun in der 2., völlig neu bearbeiteten Auflage vor. Es stellt die wichtigsten Trainingsmethoden zur Konditions-, Technik- und Taktikschulung dar und behandelt ihre medizinisch/gesundheitlichen Hintergründe. Zu verschiedenen Grundsportarten hat der Autor überdies konkrete Trainingsanweisungen und Testprogramme ausgearbeitet. Das Training wird als Stufenprozess gekennzeichnet und dessen systematische Planung und Periodisierung aufgezeigt.

Bei der Neuberarbeitung wurde noch mehr Wert auf begriffliche Transparenz gelegt. Durch die Entwicklung neuer Abbildungen konnte das Werk noch klarer strukturiert werden. Die Formulierung von Lernzielen am Beginn sowie Fragen, Aufgaben und Referatvorschläge am Ende jedes Kapitels ermöglichen es den Leistungskursteilnehmern, den Stoff zu überdenken und Verbindungen zu anderen sportwissenschaftlichen Themen herzustellen. V.B.

Jacques Stela et Claudine Bouzonnet-Stella: Les jeux et plaisirs de l'enfance, Paris, 1667, reprint 1981, Slatkine, CP 765, 1211 Genève, relié, 52 planches + texte.

Jean-Jules Jusserand: Les sports et jeux d'exercice dans l'ancienne France, Paris, Plon 1901, 2 e édit., reprint 1983, Slatkine, CP 765, 1211 Genève, richement illustré.

Henry-René d'Allemagne: Sports et jeux d'adresse, Paris, 1903, reprint 1983, Slatkine, CP 765, 1211 Genève, 382 p., 328 illustrat. + 100 gravures hors texte. Diese Reprints von klassischen Büchern, die seit langem vergriffen sind, erfreuen die Historiker und die Volkskundler, die Erzieher und die Sportlehrer, denn diese Werke enthalten eine wertvolle Informa-

tion über die Spiele und Feste, den «Sport» und die Körperübungen im Mittelalter und in den folgenden Jahrhunderten. Um den Bibliophilen zu dienen, sind die Auflagen leider klein, sodass die Bücher ziemlich bald wieder vergriffen sein werden. L.B.

Botanik

René Anton Strassmann: Heilpflanzen, 1. Teil. Renatus Verlag, 6062 Wilen 1982. 176 Seiten mit 12 farbigen Abbildungen, brosch. Fr. 18.–.

Endlich ein umfassendes Arbeitsbuch für jeden an der Heilpflanzenkunde Interessierten. Dieses Buch stellt den ersten Teil von drei Büchern dar. Es werden ausschliesslich mitteleuropäische Heilpflanzen behandelt.

Die Themen sind so zusammengestellt, dass sich jedermann von Grund auf in das Gebiet der Heilpflanzenkunde einarbeiten kann.

Die Pflanzenbeschreibungen sind so umfassend wie sie in keinem herkömmlichen Buch zu finden sind:

Jede Pflanze mit Bild, volkstümlichen Namen, Aussehen, Anbau, Geschichte, naturwissenschaftliche Anwendung und Beschreibung, volksheilkundliche Anwendung, Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur, esoterische Anwendung, Kosmetik, Färben, Rezepte.

Dieses Buch eignet sich zum Arbeiten im Freien!

V.B.

Vom selben Verfasser ist soeben erschienen: Heilpflanzen, 2. Teil. 400 Seiten mit 43 farbigen Abbildungen, brosch. Fr. 26.80.

Die Fortsetzung des ersten Teils der «Heilpflanzenkunde» von R. A. Strassmann liegt vor. «Heilpflanzenkunde» 2. Teil könnte auch den Titel «Esoterische Pflanzenheilkunde» tragen. Wie schon angekündigt, hat der Autor in diesem zweiten Teil den Versuch gewagt, die elementaren Gesetze der Na-